



| Singen

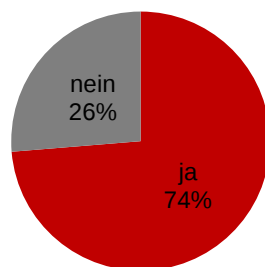
Singen, 6. Oktober 2015

Bundesweiter Aktionstag gegen Werkverträge – Informationen für Ihren Hintergrund

Ergebnisse der Betriebsrätebefragung aus der Region

Mit einer bundesweiten Umfrage unter Betriebsräten der von der IG Metall betreuten Branchen (Metall- und Elektroindustrie, Holz- und Kunststoffverarbeitende Industrie, Textilindustrie und weitere Handwerksbranchen) wurden die betrieblichen Interessenvertretungen zu ihren Erfahrungen mit Werkverträgen und dem Outsourcing von Tätigkeiten in ihren Betrieben befragt.

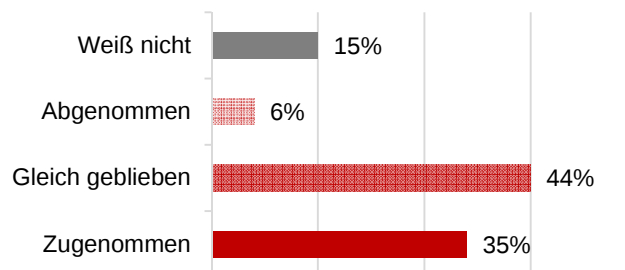
Werden bei euch Arbeiten auf Grundlage von Werkverträgen ausgelagert?



Im Raum Bodensee-Oberschwaben-Hegau haben sich 38 Arbeitnehmervertretungen aus Betrieben aller Größen an der Befragung beteiligt, 71% davon stammen aus Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie. Die Ergebnisse der Befragung sind eindeutig: In 74% der Betriebe werden Arbeiten auf Grundlage von Werkverträgen ausgelagert.

In einem Drittel der Betriebe stellen die Betriebsräte eine Zunahme von Werkverträgen fest, 44 % sprechen von einer konstanten Entwicklung. Nur in 6 % der befragten Betriebe nahm die Vergabe von Werksverträgen ab.

Wie hat sich die Vergabe von Werkverträgen in den vergangenen 3 Jahren entwickelt?



Bei den Tätigkeitsarten, die an Werkvertragsunternehmen fremdvergeben werden, zeigt sich ein sehr buntes Bild. In beinahe der Hälfte der Betriebe mit Auslagerungen werden Teile der Produktion fremdvergeben, Spitzenreiter sind aber nach wie vor die internen Dienstleistungen (wie Kantinenbewirtschaftung, Wachschatz, Facility Management, etc.). In rund einem Drittel der Betriebe werden Tätigkeiten in der Montage und der Logistik ausgelagert und von Beschäftigten fremder Firmen erledigt.

Herausgegeben von der IG Metall Singen
zur freien Auswertung durch die Redaktionen von Presse,
Rundfunk und Fernsehen.

V.i.S.d.P.: Enzo Savarino, IG Metall, Schwarzwaldstraße 30, 78224 Singen

Presseinfo

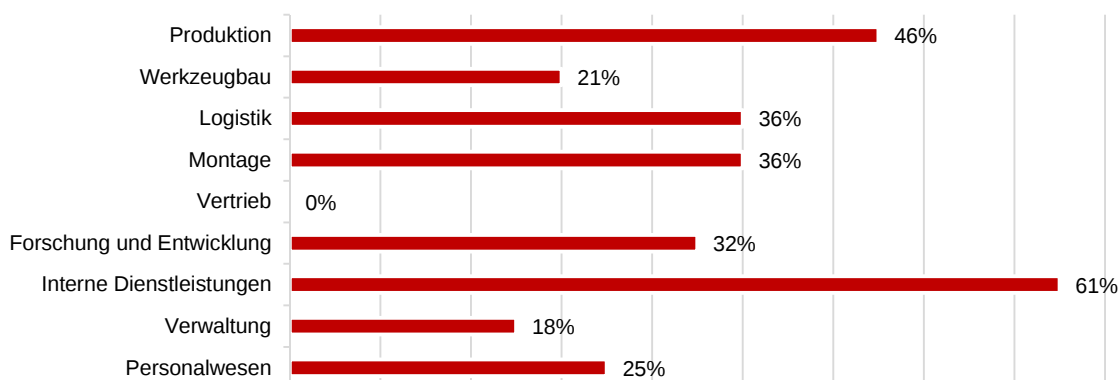


| Singen

Allerdings macht der Vergabedruck auch vor den klassischen Angestelltenbereichen nicht halt: Ein Drittel der Unternehmen greift auf Entwicklungsdienstleister zurück, in einem Viertel der teilnehmenden Betriebe werden Tätigkeiten im Personalwesen von Fremdfirmen erledigt.

Aus welchen Bereichen werden Tätigkeiten fremdvergeben?

(in Prozent der Betriebe mit Auslagerungen)



Positionen und Forderungen der IG Metall

Mit den Aktionen rund um das Thema Fremdvergabe wendet sich die IG Metall nicht generell gegen Werkverträge, sondern gegen den zunehmenden Missbrauch dieses Instruments für Lohndumping und die damit verbundene Spaltung der Belegschaften. Werkverträge haben ihren berechtigten Platz in unserer Wirtschaft – etwa wenn es um die Erledigung von Spezialaufträgen und unregelmäßig anfallenden Arbeiten geht. Werkverträge aber dazu einzusetzen, Kernaufgaben der Unternehmen zu Billigkonditionen auszugliedern, ist ein klarer Missbrauch dieses Instruments.

Um Gewerkschaften und betriebliche Interessenvertretungen in die Lage zu versetzen, den Einsatz von Werkverträgen wirksam zu kontrollieren und damit dem Missbrauch des Instruments entgegen zu wirken, fordert die IG Metall von der Bundesregierung die gesetzliche Neuregelung der Fremdvergabe:

- klare Abgrenzung von Werkverträgen und Leiharbeit, Beweislastumkehr beim Verdacht der illegalen Arbeitnehmerüberlassung (sodass der Auftraggeber die Rechtmäßigkeit des Werkvertrags nachweisen muss)
- Mitbestimmung der Betriebsräte bei Auslagerungen
- Informationspflicht des Arbeitgebers über den Einsatz von Werkvertragsunternehmen und deren Beschäftigten im Betrieb
- Zuständigkeit des Betriebsrats für die Beschäftigten der Werkvertragsunternehmen
- Haftung für Subunternehmer

Presseinfo

Herausgegeben von der IG Metall Singen
zur freien Auswertung durch die Redaktionen von Presse,
Rundfunk und Fernsehen.

V.i.S.d.P.: Enzo Savarino, IG Metall, Schwarzwaldstraße 30, 78224 Singen